

Det is Balin, wa?

EIN WOCHENENDTRIP FÜR INSIDER | VON INES ECKERMANN

„DET IS BALIN, WA?“, MIT DIESEM SATZ UND EINEM SCHULTERZUCKEN HAT SICH FÜR VIELE EINHEIMISCHE MEIST ERLEDIGT, WAS MANCH AUSWÄRTIGEN ZUMINDEST KURZ IRRITIERT. BERLIN IST EINE STADT VOLLER GEGENSÄTZE, VOLLER INTENSIVER ERLEBNISSE UND BEGEGNUNGEN. KURZ: DAS AUSSERGEWÖHNLICHE IST IN BERLIN ALLTAG. UND DAS KÖNNEN GESCHICKTE REISENDE AUCH AN NUR EINEM WOCHENENDE ERLEBEN.

Das inzwischen legedäre Happy Go Lucky Hotel & Hostel im Bezirk Charlottenburg ist in eine außergewöhnliche Kunstgalerie umgewandelt worden. 17 herausragende Künstler gestalteten das Treppenhaus und die Innenwände des Hotels mit beeindruckenden Kunstwerken. Ach ja - und übernachten kann man hier auch.

ÜBERNACHTUNG

Die Suche nach einer Unterkunft gehört zu Berlin wie der Alexanderplatz: Gefühlt ist jeder immer auf der Suche nach einer neuen, einer besseren oder überhaupt irgendeiner Bleibe. Denn der Wohnungsmarkt in Berlin ist eine Sache für sich: Nicht selten konkurrieren hunderte Interessenten um eine einzige, meist absurd teure Wohnung. Glücklicherweise gelange ich über einen Freund aus Studienzeiten zu einer Wohnung, die ich zu einem fairen Preis zwischenmieten kann. Fließend warmes Wasser oder eine funktionierende Spüle in der Küche gibt es nicht, aber det is Balin, wa? Da ich als digitale Nomadin nur für drei Monate und ein Projekt an der Uni in der Stadt bin, ist dieser Umstand also durchaus verschmerzbar.

Touristen steht dagegen eine ganze Welt verschiedener Unterkünfte offen: Während das Ostel mit Designklassikern aus der DDR-Zeit nach Friedrichshain lockt, erlaubt das Familienhotel Funk die Übernachtung in einem historischen Berliner Gründerzeitbau und eine Zeitreise in die goldenen Zwanziger. Der Hüttenpalast in Kreuzberg ermöglicht Indoor-Camping mitten in der Großstadt: mit Wohnwagen und Hütten im Retro-Stil, aber auch mit geräumigen Hotelzimmern und schönen Gartenanlagen. Und wer es musikalischer mag, findet im Nhow nicht nur eine Bleibe direkt am Spreeufer, sondern auch Konzerte und einen Room Service mit Gitarren und

Verstärkern. Wenn nicht gerade Berlin Marathon ist und Menschen aus aller Welt in die Stadt kommen, um sich 42 Kilometer über den Asphalt zu schleppen, ist die Suche nach einem Hotel auf Zeit deutlich leichter als die nach einer Wohnung auf Dauer. Es bleibt also allein die Qual der Wahl der passenden Wochenendbleibe.



BACK IN BLACK

berlin ist international vor allem für eines bekannt: die Club-Szene. Deshalb gehört zu einem Wochenende in Berlin idealerweise auch eine durchtanzte Nacht. Die Musik

kanntesten Technoclubs der Welt zu kommen. Die Türsteher sind dafür bekannt, dass sie die Party Crowd für einen unvergesslichen Abend handverlesen zusammenstellen. Deshalb sollten Club-Gänger nicht nur auf die richtige Kleidung achten, sondern auch die DJs kennen – die Türsteher könnten danach fragen.

besaitete könnte der KitKatClub allerdings zu kinky sein. Vor dem Besuch empfiehlt sich also ein Blick auf die Website des jeweiligen Clubs.

Das Sisyphos erinnert dagegen eher an das Gelände eines alternativen Festivals als an einen klassischen Techno-Club: Neben dem großen Dancefloor gibt es zahlreiche kleiner Hütten,

Nahezu überall in Berlin gibt es beeindruckende Zeugnisse einer lebendigen Streetart-Szene. Nicht nur an alten Mauer-Relikten.



Ganz Berlin ist immer und irgendwo auch eine riesengroße Freiluft-Kunstgalerie mit einem immensen Ausdrucksrepertoire.

dazu gibt es von den besten DJs weltweit. Der Fokus der beliebtesten Clubs liegt seit Jahrzehnten vor allem auf elektronischer Musik.

Das Mekka der Berliner Club-Szene ist das Berghain. Der Name ist ein Mix aus den Bezirksnamen Friedrichshain und Kreuzberg und nicht selten windet sich die Schlange zur Tür gefühlt durch gleich mehrere Stadtteile. Partywillige stehen je nach Tag, Party und Uhrzeit mehrere Stunden an, um in einen der be-

Wer in den KitKatClub will, sollte sein T-Shirt am besten gleich zuhause lassen. Gern gesehen ist Fetischkleidung, Lack, Leder und viel nackte Haut. Kein Wunder, dass das Smartphone an der Garderobe abgegeben werden muss.

Neben den angenehmen Nebeneffekten des erzwungenen Digital Detox erleben die Besucher viel Freizügigkeit, Live-DJs auf mehreren Floors und einen Indoor-Pool mit Schaukel. Für Zart-

ein Sonnendeck und Häuser mit elektronischer Musik und individuellen DJ-Sets. Auch Kater Blau zeichnet sich durch eine ungewöhnliche Location sowie House- und Techno-DJs aus. In der Nacht von Freitag auf Samstag gegen Mitternacht geht es los und nicht selten endet die Party erst Montagvormittag, wenn sich die ersten Feiernden wieder ins Büro schleppen müssen.

Der Eintritt für die meisten Clubs liegt zwischen 15 und 30 Euro. Besondere Events können

Im Berghain, zwischen den Berliner Bezirken Kreuzberg und Friedrichshain gibt es die vermutlich „härteste Tür Deutschlands“. Der Einlass in diesen Club wird nahezu willkürlich gewährt – oder verwehrt.



teurer sein. Wer ins Berliner Nachtleben eintauchen möchte, muss vor allem Zeit und Frustrationstoleranz mitbringen. Denn die großen Clubs sind für lange Schlangen und eine harte Tür bekannt. Es kann also durchaus sein, dass man zwei Stunden ansteht, um wegen aus der Mode geratener Schuhe oder der falschen Einstellung wieder nach Hause geschickt zu werden. Wer es dagegen rein schafft, darf sich auf eine außergewöhnliche Nacht freuen.

MEHR ALS HAFERLATTE

berlin ist die Hauptstadt der Veganer. Von handgemachten Nudeln über Pirogen bis zu spanischen Tapas gibt es in Berlin alles in vegan – und in extrem lecker. Nach London und New York liegt Berlin mit satten 62 rein veganen Restaurants auf Platz drei der Welt-rangliste. Entsprechend finden Veganer und andere Foodies auch in den meisten anderen Restaurants und Cafés vegane Optionen. Da die Mehrheit meiner Freunde vegetarisch oder vegan lebt, entscheiden wir uns in der Regel für ein veganes Restaurant. Dort ist die Auswahl gerade für Besuch aus ländlicheren Regionen nahezu überwältigend riesig. Auch für Misch-köstler sind die veganen oder vegan-freundlichen Restaurants ein Erlebnis:

Eine meiner persönlichen Favoriten ist die Alaska Bar in Neukölln, die vegane Tapas serviert. Doch hier gibt es mehr als Brot und Oliven: Von Lachs auf Karottenbasis über veganer Foie gras aus Cashewnüssen und Cheesecake aus Mandel-ricotta bietet die kleine Bar besonders in lauen Sommernächten ein wunderbares Ambiente.

Wem Milch nicht bekommt, den macht La Stella Nera glücklich: Die Pizzeria backt fluffige



Pizzen im Steinofen – ohne einen Hauch von Kuhmilch. Die Pizzavarianten sind alle vegan und ebenso köstlich wie die Desserts. Meine Lieblingspizza ist die Primavera. Da Auberginen auf Pizza allerdings nicht bei jedem gut ankommen, ist die Inverno eine gute Wahl: vegane Salami, Zwiebeln, Rucola und Fake-Käse machen Veganer und laktoseintolerante Vegetarier gleichermaßen satt und zufrieden.

Die Taqueria del Oso bietet neben Fleisch auch vegane und vegetarische Optionen. Da ich einige

Veganer leben in Berlin im Schlaraffenland. Diese Fake-Ente gibt es in Neukölln bei BQ Vegan.

Zeit in Mittelamerika gelebt habe, war ich sehr happy über die Tacos aus Mais- und Weizenmehl. Die Soßen dürfen sich die Gäste selbst auf ihre Teller geben. Wer nicht gern scharf isst, sei hier gewarnt: Die meisten Soßen sind authentisch mexikanisch – und entsprechend feurig.

Mein persönliches Berlin-Food-Highlight sind und bleiben jedoch die „handpulled Noodles“ von Wen Cheng. Die handgemachten Nudeln werden mit Chilisoße, frittiertem Gemüse und Tofucrumble getopped und schmecken außergewöhnlich gut. Wie bei den Clubs heißt es jedoch auch hier: Anstehen. Das Warten in einem der beiden Filialen auf der Schönhauser Allee lohnt sich auf jeden Fall, denn allein der knackige Gurkensalat und die gefüllten Bao Buns sind als Vorspeise ein echtes Muss.



EIN PARADIES FÜR OUTDOORSPORTLER

für Jogger, Radler und Spaziergänger ist das Tempelhofer Feld zwar längst kein Geheimtipp mehr – aber dennoch einen Ausflug wert. Auf dem Gelände des stillgelegten Flughafens Tempelhof ziehen Inlineskater ihre Bahnen, malen Kinder mit Kreide auf den Boden und ambitionierte Läufer können hier eine oder mehrere etwa 10 Kilometer lange Runden laufen. Für mich als gebürtige Münsterländerin und Hobby-Marathonist ist der pfannkuchenflache Kurs ideal für eine ausgedehnte Trainingseinheit. Aber auch für einen gemütlichen Spaziergang ist das Tempelhofer Feld spannend, denn wie oft kann man schon entspannt auf einem Rollfeld spazieren gehen?

Im Sommer locken die Seen zum Schwimmen unter freiem Himmel. Die Wasserqualität ist ebenso hoch, wie der Entspannungsfaktor. Der große und der kleine Müggelsee werden von der Spree durchzogen und sind zum Schwimmen freigegeben. Der kleine Müggelsee ist etwas ruhiger und hat weniger Touristenzulauf als der große, allerdings verheddern sich die Beine beim Schwimmen gelegentlich in den prächtig wachsenden Unterwasserpflanzen. Der Arbeiterstrand ist eine gute Alternative für dieje-



Tempelhofer Feld ist seit 2008 die offizielle Bezeichnung des heute als Park und Freizeitfläche genutzten Geländes des ehemaligen Flughafens Tempelhof in Berlin. Ein riesiges Gelände für allerlei Freizeitspaß und Aktivitäten in zentraler Lage.

Der Müggelsee ist mit über 7,4 km² Wasserfläche der größte Berliner See. Er wird unterteilt in den Großen Müggelsee und in den nur 15 Hektar messenden Kleinen Müggelsee. In seiner gesamten Fläche ist er ein beliebter Freizeitsee für Wassersportfreunde. Segeln und Surfen und SUP ist über die gesamte Breite des Sees erlaubt. Motorsportboote müssen dagegen die markierten Fahrrinnen nutzen. Und rings um den See kann jeder seine Lieblingsbadestelle finden.

nigen, die gern sportlich schwimmen. Alle Seen sind mit dem Rad vom Stadtzentrum in einer knappen Stunde zu erreichen.

BERLIN LIEBT VINTAGE

nach Party, Sport und viel gutem Essen darf es sicher auch ein kleiner Shopping-Ausflug sein. Doch Berlin wäre nicht die Hochburg der Individualität, wenn modebewusste Menschen einfach in eine der Ketten am Alexanderplatz oder in einer der Malls gehen würden. Denn: Berlin liebt Vintage. Vom Pick 'n Weight Vintage Store über Soeur oder Veist Kleidergeschichten bis zu Paul's Boutique:

In Berlin wimmelt es geradezu von Secondhandshops. Natürlich ist auch die Gebrauchtklamotten-Kette Humana mit mehreren, meist mehrstöckigen Filialen vertreten. Anders als in gewöhnlichen Kleidungsgeschäften gibt es



Der Alexanderplatz am nordöstlichen Rand der historischen Mitte Berlins war über viele Jahre die größte Baustelle Europas und ist heute mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten und hippen Geschäften, Straßenmusikern und zahlreichen Berliner Originalen, eines der Highlights eines jeden Berlin-Besuchs.

in den Vintage-Stores nur Einzelstücken. Die sind aber immer etwas besonders und bringen das gewisse Etwas in die Garderobe.

Neben Kleidung und Schuhen finden Secondhand-Liebhaber auch allerhand andere Dinge, nach denen sie nicht gesucht haben. Das ganze Jahr über locken Flohmärkte die Schnäpphändler und Sammler. Am Ostbahnhof finden sich vor allem Antikmöbel, am Bodemuseum werden Bücherwürmer fündig und auf dem Mauerpark Flohmarkt gibt es so ziemlich alles – inklusive eines stärkenden Frühstücks auf die Hand.

Kurz: Berlin ist immer eine Reise wert. Meiner Erfahrung nach erlebt man dort meist etwas anderes, als man erwartet hat – und das ist auch gut so. Det is eben Balin, wa?

FOTOS: INGEBORG KRKA/ANKETHOMAS/HANOHIKI/ADOBESTOCK, RED TUSK, PERELS/PIKABAY/INES ECKERMANN, SINA ETTNER/RED TUSK